

Der Abbau der Volkswehr.**Konferenz des Staatssekretärs Dr. Deutsch mit Vertretern der Länder.**

Amlich wird verlautbart:

Im Staatsamt für Heerwesen fand gestern eine Konferenz statt, zu der die Vertreter aller Landesbefehlshaber und aller Landesjoldatenräte eingeladen waren, um ein einvernehmliches Vorgehen in einer Reihe wichtiger militärischer Fragen zu erörtern. Insbesondere bildete der von der Entente verlangte Abbau der Volkswehr den Gegenstand der Besprechungen.

Staatssekretär für Heerwesen Dr. Deutsch leitete die Verhandlungen mit einer kurzen Rede ein, worin er auf die Notwendigkeit ständiger Fühlungnahme des Staatsamtes mit den Ländern hinwies. In der Frage der Reduktion der Volkswehr konnte er auf das Eintreffen einer äußerst entgegenkommenden Note der italienischen Militärmission vom 26. d. verweisen, worin den politischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten Deutschösterreichs in verständnisvoller Weise Rechnung getragen wird. Der Staatssekretär versicherte die Vertreter der Länder des weitestgehenden Entgegenkommens des Staatsamtes gegenüber den besonderen Bedürfnissen ihrer Gebiete, hielt ihnen aber dabei die Notwendigkeit vor Augen, dem Verlangen der Entente nach Abbau der Volkswehr in den zeitlichen und zahlenmäßigen Grenzen zu entsprechen. Ferner legte er den Ländern die rasche Durchführung der Sachdemobilisierung im Interesse des schnellen Wiederaufbaues der Volkswirtschaft ans Herz.

Schließlich begrüßte der Staatssekretär die Konferenz als erwünschte Gelegenheit, in der Frage der zukünftigen Milizverfassung, zu der ja bereits konkrete Initiativanträge einzelner Länder vorliegen, die Vertreter aller Richtungen zu hören und sie mit den Intentionen des Staatsamtes, die sich freilich dem Inhalt des künftigen Friedensvertrages werden anpassen müssen, vertraut zu machen.

Daran schloß sich eine mehrstündige Beratung, in der sowohl Vertreter der Länder als auch die Soldatenräte ihre Ansicht über die aktuellen militärischen Fragen darlegten.